

## Konzept für die Gestaltung der ILZ in den Klassen 4a, b und c

gültig für das Schuljahr 2017/2018

Der Ansatz dieses Konzeptes liegt in der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, deren individuellen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren persönlichen Interessen. Lernlust und nicht Lernfrust sollen die Schülerinnen und Schüler durch eine gezielte Förderung erfahren und sie dadurch positiv stärken. Dazu werden ihre individuellen Lernleistungen in die Planung und Aufgabengestaltung der ILZ einbezogen.

Die ILZ-Zeit findet in der 4. Klassenstufe 3x pro Woche jeweils in der 6. Stunde statt. Um eine individuelle Förderung und Forderung zu gewährleisten, werden einzelne Schüler nach Bedarf durch den verantwortlichen Erzieher der jeweiligen Klasse aus der Lerngruppe herausgenommen und gefördert. Die jeweiligen Klassenlehrer bleiben in ihren Klassen und unterstützen die restlichen Schüler bei den Lernaufgaben und in der Freiarbeit. Hierfür arbeiten die Lehrer und Horterzieher in enger Kooperation. Regelmäßige Absprachen und Rücksprachen sind eine Grundvoraussetzung für das Gelingen der Differenzierung. **Eine andere Art der Differenzierung ist auf Grund der fehlenden Räume nicht möglich.**

Orientiert an den Bildungsstandards des Landes Brandenburgs werden Inhalte des Unterrichtsalltages so aufgegriffen, dass die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Zugangswegen das Gelernte festigen können. Dabei entscheiden die Lehrer selbst, welche Materialien sie bereitstellen und an welchen Lerninhalten die Kinder arbeiten sollen. Entsprechende Lernspiele, Werkstätten, Bücher und Arbeitsblätter sollen sie zum Lernen motivieren und das selbstständige Arbeiten anregen. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Freiarbeit die Möglichkeit haben, sich auch eigenständig ihre Lernmaterialien zu wählen, wodurch eine natürliche Differenzierung auf der qualitativen und quantitativen Ebene gewährleistet wird.

Teamleiterin und Protokollführerin: Ines Graap